© Markus Bstieler

St. Bartlmä Brücke

Sillufer
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Hans Peter Gruber

BAUHERRSCHAFT
Brenner Basistunnel BBT SE

TRAGWERKSPLANUNG
Thomas Sigl

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
20. Dezember 2016

Die unmittelbar neben der Olympiabrücke liegende kleine „St. Bartlmä-Brücke“ wurde errichtet, um in den nächsten Jahren die Baustelle für den Brenner-Basis-Tunnel am Areal des Frachtenbahnhofs zu erschließen. War ursprünglich nur eine temporäre Brücke vorgesehen, so entschied sich die Stadt Innsbruck für eine dauerhafte Lösung, die nach Abschluss der Tunnel-Bauarbeiten als direkte Verbindung zwischen dem Südring und dem Gewerbegebiet St. Bartlmä genutzt werden kann und dazu beitragen soll, das Sillufer vom Schwerverkehr zu entlasten.

Den geladenen Wettbewerb gewannen Hans Peter Gruber und Thomas Sigl, die mit der Tiflisbrücke bereits vor einigen Jahren gemeinsam eine architektonisch sehr ansprechende Brücke über die Sill realisierten (s. eigener Eintrag). Inspiriert vom Namensgeber der Brücke, dem „St. Bartlmä-Kirchlein“ des Stift Wiltens als einer der ältesten Sakralbauten des Inntals, konzipierten sie eine unaufgeregte und zeitlose Brücke, die gewissermaßen schon immer hier gestanden sein könnte.

Die schlichte und elegante Brücke mit einer Spannweite von 37 m ist als integrale Brücke konstruiert, ein Konzept bei dem Widerlager und Tragwerk zu einem zusammenhängenden Ganzen verschmelzen. Konkret sind die Stahlbeton-Widerlager biegesteif mit dem in Spannbetonbauweise hergestellten Tragwerk verbunden. Die Ausnutzung der Einspannung der Tragwerksenden in die Widerlager in Kombination mit der Längsvorspannung ermöglichte eine sehr schlanke, aber gleichzeitig robuste Tragwerkskonstruktion ohne wartungsintensive und in ihrer Lebensdauer begrenzte Fugenübergänge und Lager.

Um die Schlankheit des Tragwerks zu unterstreichen wurden die Widerlager zur Gänze in die Uferböschungen integriert. Zusätzlich betont wird die Schlankheit durch den seitlichen Abschluss des Randbalkens in Form eines sich nach außen zu einer Spitze verjüngenden Stahleinlageteils. Als Absturzsicherung dient ein 1,2 m hohes Geländer mit einem einfachen Handlauf und einem engmaschigen Seilnetz als Geländerfüllung. (Text: Claudia Wedekind)

© Hans Peter Gruber

© Hans Peter Gruber

© Hans Peter Gruber

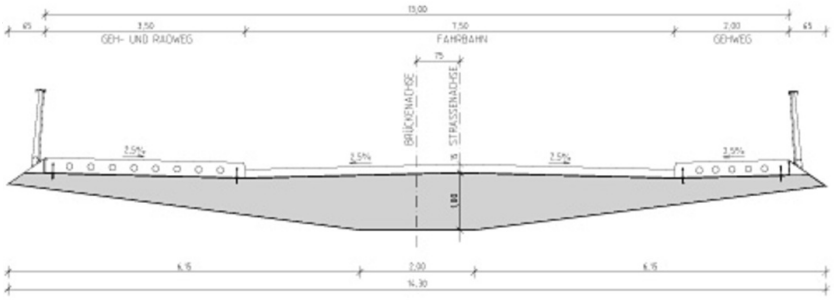
St. Bartlmä Brücke

DATENBLATT

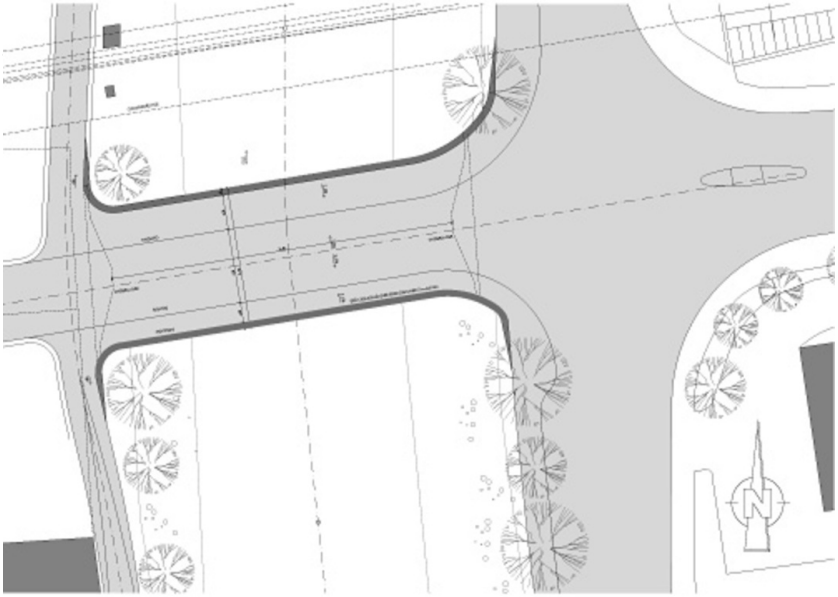
Architektur: Hans Peter Gruber
Bauherrschaft: Brenner Basistunnel BBT SE
Tragwerksplanung: Thomas Sigl
Fotografie: Markus Bstieler

Maßnahme: Neubau
Funktion: Verkehr

St. Bartlmä Brücke



Querschnitt



Lageplan